

Rund ums Glubbstadion

Beitrag von „putzi“ vom 18. Mai 2018, 10:12

[Zitat von Glubbman](#)

Also, wenn es sich beim Club "nur" um ein Wirtschaftsunternehmen im eigentlichen Sinne handelt, dann braucht es nach einem erfolgreich abgeschlossenen Fiskaljahr keinen offiziellen Empfang auf der Burg oder keine öffentlichkeitswirksame Handshakes und Fanbekundungen von Lokalpolitikern.

Ja wäre kein Wahljahr würde der Söder auch keinen Staatsempfang für einen Aufsteiger machen.

Und es geht in dieser Diskussion nicht darum das der Club für uns viel mehr ist als ein Unternehmen, sondern Liebe, Glaube, Leidenschaft, sondern wie üblich darum dass man nicht immer versuchen muss die öffentliche Hand in irgendeine Geberposition zu stellen.

Und die Begründung, Club=Breitensport, Breitensport=öffentlich zu Fördern hinkt einfach von vorne bis hinten.